

Aufbau

Gemeinnützige Wohnbauträger bauen 2023 im Raum Graz ordentlich aus. Ein Blick auf die größten Projekte. **3**



Abbau

Die Arbeitslosigkeit ist in Graz im Dezember deutlich zurückgegangen. Steiermarkweit gab's einen Positivrekord. **4**



Rechnungshof nahm 10 Jahre Stadtfinanzen unter die Lupe

Interessant. Damit wurde Pionierarbeit geleistet: Der Stadtrechnungshof analysierte die finanzielle Entwicklung des Haus Graz in den Jahren 2011 bis 2021. Die Rentabilität lässt laut heute veröffentlichtem Bericht zu wünschen übrig, die Schulden wurden mit der Zeit immer mehr. **SEITE 2**



Der 62er fährt sonntags jetzt auch bis zum Wifi. HOLDING GRAZ/WATZINGER

Langer 62er auch an Sonntagen

■ Noch gilt der Ferienfahrplan, am Montag stellt die Holding aber wieder auf den Normalfahrplan um. Im Zuge dessen gibt es auch eine kleine Verbesserung bei den Verbindungen. Die Buslinie 62 ist bislang an Sonn- und Feiertagen nur bis zur Carnerigasse geführt worden. Mit 15. Jänner wird sie nun verlängert und an diesen Tagen ebenfalls zur Endhaltestelle WKO bzw. Wifi fahren. Verkehrt wird im 20-Minuten-Takt.



Die Corona-Infektionszahlen in Graz sind wieder gesunken. GETTY

Corona in Graz und Umgebung

■ Die Corona-Zahlen sind in Graz seit gestern wieder gesunken. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt heute 255,8 Fälle pro 100.000 Einwohner (gestern: 285,4). Im Bezirk Graz-Umgebung liegt der Wert bei 249,5 (gestern: 254,5). Die niedrigste Inzidenz gibt es aktuell in Murau mit 76,8, die höchste in Hartberg-Fürstenfeld mit 288,7. 3.534 Steier sind bisher mit einer Corona-Infektion gestorben.



Der Stadtrechnungshof ist in der Kaiserfeldgasse in diesem Haus beheimatet. STADT GRAZ/FISCHER

ANALYSE. Der Rechnungshof hat die finanzielle Entwicklung der Stadt Graz über einen Zeitraum von zehn Jahren hinweg unter die Lupe genommen. Die Rentabilität lässt zu wünschen übrig, die Schulden wurden immer mehr.

Von Verena Leitold
✉ verena.leitold@grazer.at

Stolze 464 Seiten umfasst der Bericht zum Zustand des Haus Graz, der heute vom Stadtrechnungshof veröffentlicht wurde. Die Kernfrage: Wie nimmt die Stadt Graz Geld ein und wofür verwendet sie die finanziellen Mittel? In vier Bänden wurden die verschiedenen Magistratsabteilungen in den Jahren 2011 bis 2021 genau unter die Lupe genommen. Mit der Darstellung der finanziellen Entwicklung über zehn Jahre hinweg leistete der Rechnungshof quasi Pionierarbeit. Dadurch soll dem Gemeinderat eine faktenbasierte Grundlage für künftige Debatten geliefert werden.

Die wichtigsten Punkte im Überblick:

✉ Die Einnahmen der Stadt Graz kommen in erster Linie aus öffentlichen Abgaben: Gemein-

deabgaben, Ertragsanteilen, Zuschlagsabgaben

✉ Mehr als zehn Prozent der Ausgaben fließen in Pensionen. Bis zum Jahr 2030 sollen diese auch noch von rund hundert Millionen Euro auf 131,7 Millionen Euro ansteigen.

✉ Mehr als fünf Prozent in den Straßenbau, aber weniger als 0,3 Prozent in den Umweltschutz.

✉ Die Stadt Graz musste ihre Beteiligungen und Eigenbetriebe regelmäßig finanziell unterstützen und finanzierte Kapitalzuschüsse mit neuen Schulden.

✉ Fremdfinanzierte Kapitalzuschüsse ließ sich die Stadt in weiterer Folge von Beteiligungen auszahlen. So wurden haushaltsrechtliche Vorschriften umgangen und wichtige Kontrollmechanismen zur langfristigen Finanzstabilität außer Kraft gesetzt.

✉ Die Mittel für viele städtische Investitionen stammten aus neuen Krediten.

Rentabilität

Außerdem kritisiert der Stadtrechnungshof die schlechte Rentabilität der Stadt. Mehr Ressourcen wurden verbraucht, als erwirtschaftet.

Empfehlungen

Der Stadtrechnungshof empfiehlt der Finanzdirektion, ausschließlich Konten zu verwenden, die die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung VRV vorsieht und im Zuge der Erstellung des Rechnungsabschlusses die Ein- und Auszahlungen der städtischen Abteilungen mit den relevanten Abschnitten laut Geschäftseinteilung abzugleichen.

Der Präsidialabteilung wird empfohlen, alle Abteilungen in die Geschäftseinteilung des Magistrats aufzunehmen und diese laufend aktuell zu halten.

Der gesamte Kontrollbericht ist unter www.stadtrechnungshof.graz.at verfügbar.

2023 im Raum Graz:

Gemeinnützige bauen aus



In der Koloniegasse in Reininghaus (unten links) und in Premstätten (oben links) entstehen 2023 neue gemeinnützige Bauprojekte, der Bau des Green Tower in Reininghaus ist schon weit fortgeschritten (rechts). ÖWG.

GWS, WOHNBAUGRUPPE ENNSTAL

RIESIG. Im gemeinnützigen Wohnbau konnten die Miet- und Betriebskosten bisher verhältnismäßig niedrig gehalten werden. Wir werfen einen Blick auf die aktuell größten Projekte im Raum Graz.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Die starke Inflation, gestiegene Baukosten, Energiepreise und Co. belasten aktuell viele Menschen, gerade im Wohnbereich. Sogar den gemeinnützigen Wohnbau. „Die laufenden Zinserhöhungen treffen natürlich auch uns gemeinnützige Wohnbauträger und damit den geförderten Wohnbau“, betont **Christian Krainer**, Landesobmann GBV Steiermark (Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen). „Jedes Prozent an Zinserhöhung wirkt sich unmittelbar und leider auch sehr spürbar auf die Mietkosten aus. Darauf haben auch wir keinerlei Einfluss.“

Dennoch verweist er darauf, dass laut Statistik Austria bei den Gemeinnützigen sowohl bei Mieten als auch bei Betriebskosten die geringsten Steigerungen erfasst wurden. Mit einem Plus von 3,1 Prozent zeigt der Mikrozensus im 3. Quartal 2022 zwar den höchsten Quartalsanstieg bei den Wohn-

kosten seit Beginn der Auswertungen 2004. Der Anstieg von Miete inklusive Betriebskosten lag bei gemeinnützigen Wohnbauträgern hingegen bei verhältnismäßig niedrigen 1,2 Prozent. Damit blieben die Wohnungsmieten bei den Gemeinnützigen weiterhin rund 25 Prozent unter jenen von privaten oder gewerblichen Vermietern und sind wichtiger denn je für den Wohnungsmarkt“, so Krainer.

Um weiter leistbaren Wohnraum zu schaffen, stehen auch heuer wieder zahlreiche Projekte an. Insgesamt sollen 1.150 neue Wohnungen mit einem Bauvolumen von 230 Millionen Euro entstehen. Auch einiges im Raum Graz.

Geplant in Graz

Projekt „Lendpark“: Das Projekt ist mit einem Park innerhalb der Wohnanlage und einer 20 Meter hohen begrünten Fassade geplant. 82 freifinanzierte Wohnungen sowie 20 Gewerbeeinheiten entstehen in der Peter-Tunner-Gasse.

Projekt „Green Tower“: Im Quartier Eins des neuen Stadtteil Reininghaus entsteht mit 69 Metern eines der höchsten Wohngebäude der Steiermark, mit 138 Wohnungen auf 19 Stockwerken.

Quartier 6a Süd: Ebenfalls im Reininghausviertel entstehen hier 129 geförderte Mietwohnungen sowie 40 freifinanzierte Eigentumswohnungen. In Eggenberg entstehen außerdem in der Koloniegasse Ecke Karl-Morree-Straße 100 Wohneinheiten in freifinanzierter Miete.

In der Moserhofgasse entstehen zehn freifinanzierte 2-3 Zimmer-Mietwohnungen, in Bau befinden sich auch 32 freifinanzierte Eigentumswohnungen am Edelweißweg im Stiftingtal.

Geplant in GU

Ein Projekt mit gleich 57 freifinanzierten Eigentumswohnungen entsteht demnächst am Sandweg in Gössendorf. Die acht Baukörper beherbergen Wohnungen in der Größe von 56 bis 89 Quadratmetern.

33 freifinanzierte Eigentumswohnungen zum Teil in Maiso-nettbauweise mit 2 bis 4 Zimmern sind in Nestelbach in Bau. Die Wohnungen mit Eigengarten oder Terrasse werden bis zu 116 Quadratmeter groß.

In Premstätten entsteht derzeit in zentraler Lage ein neues Wohnbauprojekt mit 29 freifinanzierten Eigentumswohnungen, aufgeteilt auf mehrere freistehende Gebäude.

In der Lichteneggstraße in St. Bartholomä ist der Baubeginn zu zwölf Mietwohnungen mit Kaufoption bereits erfolgt.

Das Wohnbauprojekt am Friedrich-Ritter-Weg in Feldkirchen bei Graz entsteht mit 122 Wohneinheiten, aufgeteilt auf sieben einzelne Baukörper.

Nur einen Katzensprung vom Ortszentrum der Marktgemeinde Lieboch entfernt entstehen gerade 28 Wohnungen, aufgeteilt auf fünf einzelne Baukörper. Die Wohnungen haben Größen von 73 bis 109 Quadratmeter.

AMS: Positive Bilanz 2022

INTERESSANT. Die Arbeitslosigkeit lag im Raum Graz Ende Dezember deutlich unter jener des Vorjahrs. Steiermark war 2022 so wenig Menschen arbeitslos, wie seit 22 Jahren nicht mehr.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Genau 16.841 arbeitslos gemeldete Personen verzeichnete das AMS Ende Dezember im Raum Graz – 6,5 Prozent weniger als 2021. Zum Jahresstart warf AMS-Landesgeschäftsführer **Karl-Heinz Snobe** nun einen zufriedenen Blick auf das vergangene Jahr: „Mit im Schnitt 30.127 arbeitslosen Personen können wir den niedrigsten Wert seit 22 Jahren verzeichnen, die Arbeitslosenquote von geschätzt 5,2 Prozent war seit den 1980er-Jahren nicht mehr so gering. Gegenüber 2021 ging die Arbeitslosigkeit damit um ein gutes Fünftel zurück. Angesichts der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen mit Re-

kordinflation und Energiekrise ist die weiterhin stabile Situation am steirischen Arbeitsmarkt bemerkenswert, zumal wir auch neuerlich eine Rekordbeschäftigung in unserem Bundesland mit rund 546.000 Personen verzeichnen dürfen. Auch gab es einen neuen Höchstwert an uns gemeldeten offenen Stellen von im Schnitt mehr als 18.500.“

Im Jahresschnitt waren 30.127 Personen arbeitslos gemeldet, ein Rückgang von ganzen 7.057 in Vergleich zum Jahr 2022. Das letzte Mal, dass die Arbeitslosigkeit auf einem vergleichbar niedrigen Niveau lag, hatte man gerade die Jahrtausendwende gefeiert. 2000 verzeichnete das AMS 29.986 arbeitslose Personen. 7.629 Schulungsteilnehmer wurden 2022 verzeichnet.



Das AMS zieht eine positive Bilanz über das abgelaufene Jahr. Auch die neuesten Daten in Graz zeigen einen weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit. AMS/TAUSCHER

Export mit Halbzeit-Rekord

ERFOLG. Im ersten Halbjahr 2022 erzielten die steirischen Unternehmen gemeinsam einen neuen Export-Rekord. 14,4 Milliarden Euro wurden erwirtschaftet, 11,2 Prozent mehr als noch 2021.



WKO-Steiermark-Präsident **Josef Herk**, Wirtschaftslandesrätin **Barbara Eibinger-Miedl** und IV Steiermark-Präsident **Stefan Stoltzka** (v.l.). MARLJA KANIZAJ

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Die steirische Exportwirtschaft erzielte im ersten Halbjahr 2022 einen neuen Rekord. Die heimischen Warenexporte stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11,2 Prozent auf 14,4 Milliarden Euro. Damit wurde der bisherige Höchststand aus dem Jahr 2019, 13,4 Milliarden Euro, klar übertroffen.

„Exporterfolge unserer Unternehmen sind der entscheidende Schlüssel für die positive wirtschaftliche Entwicklung der Steiermark“, so Wirtschaftslandesrätin **Barbara Eibinger-Miedl**. Auch

WKO Steiermark-Präsident **Josef Herk** hält fest: „Im Export steht steirischen Produkten ein Markt von über acht Milliarden Kunden offen. Wachstum, Beschäftigung und damit mehr Wohlstand wird künftig vor allem über den Außenhandel möglich sein“. IV-Präsident **Stefan Stoltzka** weist aber auf Probleme hin: „Über die Sommermonate kam es zu einer Trendumkehr in der Nachfrage auf vielen wichtigen internationalen Märkten – die gleichzeitige Steigerung der Kosten für Energie, Personal und Rohstoffe haben der Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen geschadet.“ Es überwiege aber der Optimismus.

C H R O N I K

Blaulicht Report

mirella.kuchling@grazer.at

Nachtrag: Kollision Auto und Motorrad

■ Richtigstellung zu gestrigem Bericht: Wie sich herausgestellt hat, verfügte der 25-jährige Motorradfahrer, der am 2. Jänner in Graz, Straßgang, im Zuge eines Abbiege- und Überholmanövers mit einem 78-jährigen Autolenker kollidierte und dabei schwer verletzt worden war, doch über die erforderliche Lenkerberechtigung. Das gab die Polizei heute bekannt.

Männer sprengen eine Telefonzelle

■ In Eggersberg bei Graz, Bezirk Graz-Umgebung, stehen drei junge Männer zwischen 23 und 26 Jahren im Verdacht, einen



Drei junge Männer gestanden, am Montagabend einen Straßenpflock und eine Telefonzelle mit Böllern in die Luft gesprengt zu haben. SYMBOLBILD: GETTY

Straßenpflock und eine Telefonzelle mittels Böllern mutwillig gesprengt zu haben. Mittels ihres kriminalistischen Spürsinns forschten Polizisten aus Eggersdorf die drei Männer innerhalb kurzer Zeit aus. Ereignet hatten sich die beiden Detonationen bereits am Montag, dem 2. Jänner. Gegen 22 Uhr hatten Unbekannte in einer Sackstraße in Hart bei Eggersdorf einen Straßenpflock mittels Böllern gesprengt. Es handelte sich dabei um massive Böll-

er mit entsprechender Lärmentwicklung. Nur 14 Minuten später schlugen die Unbekannten abermals zu. Vier Kilometer entfernt sprengten sie im Bereich der B72/Grazer Straße eine Telefonzelle. Ohrenzeugen berichteten nicht nur vom Lärm sondern auch davon, dass die Fensterscheiben vibrierten. Polizisten und Tatortbeamte des Bezirkspolizeikommandos Graz-Umgebung nahmen die Verfolgung auf. Auf einer sichergestellten Videoaufzeich-

nung fand sich schließlich der entscheidende Hinweis. Eine Polizistin erinnerte sich an den Pkw von einer länger zurückliegenden Hausdurchsuchung im Bereich der Suchtmittelkriminalität. Weitere Ermittlungen führten zum Wohnort eines 24-jährigen, der sich genauso wie seine beiden Freunde, 23 und 26 Jahre alt, geständig zeigte. Die jungen Männer hatten nach eigener Aussage die Sprengkraft der Böller unterschätzt, sie wollten die Böller auch nur testen, hieß es. Die Drei werden der Staatsanwaltschaft angezeigt. Bei ihren Sprengungen verwendeten die jungen Männer gleich mehrere Packungen und insgesamt 45 pyrotechnischen Feuerwerkskörper der Kategorien F2 sowie F4. Vor allem bei Letzteren handelt es sich um Feuerwerkskörper mit großer Gefahr. Die Zündung ist laut Gesetz ausschließlich Personen mit Pyrotechnik-Ausbildung, also Fachkenntnis, erlaubt. Die Höhe des Sachschadens ist noch unbekannt, dürfte jedoch beträchtlich sein.



DAVID HASSEL HOFF

LIVE ON TOUR

25.3.2023 SCHLADMING*
30.3.2023 GRAZ

* TENNE-ALL-IN-TICKETS
UM € 99 AB JETZT ERHÄLTlich!
LIMITIERTE AUFLAGE!

HUBERT VON GOISERN

GRAZ | KARMELITERPLATZ

18.+19.8.2023

TICKETS oeticket Steiermärkische SPARKASSE TICKETS oeticket Steiermärkische SPARKASSE

Mex, der Stürmische

**Grazer
Pfoten**



Der junge Schäferhund Mex ist sehr aktiv und besonders klug. KK

Der im Jahr 2019 geborene Schäferhund Mex ist so aktiv, dass er seine bisherigen Besitzer überforderte. Er ist ausgesprochen schau und begreift sehr schnell, so hat er inzwischen die Grundkommandos verinnerlicht. Auch seine stürmische Art dürfte sich legen, wenn er ein Zuhause mit

einem erfahrenen, sportlichen Halter findet.

- mag Hunde
- mag keine Katzen
- mag größere Kinder

Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
Tel. 0676 84 24 17 437



**Blog
achtnull**
www.grazer.at
/achtnull

Bloggerin
Melanie hat
das Testjahr
2023 mit
Burger im
Schanzwirt
gestartet. KK

Burger im Kultgasthaus

■ Bloggerin **Melanie Köppel** testet jede Woche ein neues Lokal in Graz und Umgebung und verrät ihre Meinung dazu – wie schmeckt es, wie ist der Preis und wie ist das Ambiente? All das kann man stets mittwochs nachlesen. Der erste Test in diesem Jahr führte Melanie diese Woche ins älteste Gasthaus der Stadt: Im Schanzwirt, in dem zuletzt das vietnamesische Hauenrestaurant Tonkin zuhause

war, hat vor kurzem das kultige Imbissstandl Wilding seinen zweiten Standort aufgesperrt. Vorerst gibt es dort unter dem Motto „fett essen“ Burger, Hotdogs, Pommes und Co. Bald sollen auch Wirtshausklassiker wie Beuchel oder Gulasch und Balkan-Spezialitäten dazukommen. Mehr dazu und wie es Melanie geschmeckt hat, gibt es im Blog Achtnull nachzulesen unter www.grazer.at/achtnull.

Bestmöglich geschützt:

Auffrischungs- Impfung!

Vervollständigen Sie Ihren Covid-Impfschutz ab dem 6. Monat nach der Drittimpfung. Für alle ab 12 Jahren auch mit den neuen Variantenimpfstoffen!

! Mehr Informationen unter www.impfen.steiermark.at



Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**.



Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

65er ändern

Die Kursführungen von der Linie 65 und 65A abändern und über Laudongasse, Daungasse/Hbf und Haltestelle Köflacher Gasse/PVA führen, damit man ohne Umsteigen von Gösting den Hauptbahnhof erreichen kann und die Anschlussmöglichkeiten (PVA) in die Innenstadt verbessert werden.

Roman Till

LKH besser anbinden

Mein Wunsch: Die Linie 41 auch am Abend und an den

Wochenenden bis zum LKH führen, bitte.

Michaela Fichtner

Querverbindungen

Ich wünsche mir, dass die Querverbindungen in der ganzen Steiermark noch mehr forciert werden.

Michael Wild

Das geht besser

Die Linie 140 nach Semriach bräuchte auch dringend Verbesserungen.

Natascha Kranzl

Graz-Umgebung

Dichtere Takte und mehr direkte Verbindungen von Eggersdorf bei Graz nach Graz wären meiner Meinung nach wünschenswert.

Evelyn Reitmann

Verdichtung

Die Linie 62 sollte zur Schulzeit dichter getaktet werden.

Daniela Jauk

Skeptisch

Die Straßenbahn über den Griesplatz ist dringend nötig. Dass sie tatsächlich kommt, glaube ich aber erst, wenn ich sie sehe!

Anita Hoffellner



Meist-kommentierte Geschichte des Tages

Wünsche für besseres Öffi-Netz

Eine kleine Verbesserung im Grazer Öffi-Netz steht demnächst an: Ab 15. Jänner fährt die Buslinie 62, die bisher an diesem Tag nur bis zur Carnerigasse geführt wurde, an Sonntagen ebenfalls zur Endhaltestelle beim Wifi. Wir haben unsere Leser auf Facebook gefragt, wo sie sich noch Verbesserungen bei den Öffis in Graz wünschen.



REAKTIONEN & KOMMENTARE



Jetzt bewerben!

WERBEBERATER (m/w/d)

Graz | Vollzeit

Jahresbruttogehalt: ab € 25.000,-
auf Basis 40 Stunden/Woche

(inkl. variabler Gehaltsbestandteile)

Sie interessieren sich für die Wirtschaft in Graz und Umgebung und wollen den Erfolg der Unternehmen durch Werbung in unseren Medien steigern?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn als Werbeberater/in treten Sie als kreativer Verkaufsprofi auf und repräsentieren unser Unternehmen.



Details zum Jobprofil und zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter:

RegionalMedien.at/Karriere

Ausblick

Was am Donnerstag in Graz wichtig ist



Beatrice Frey spielt Mrs. Smith in Eugène Ionescos Stück „Die kahle Sängerin“, das am morgigen Donnerstag am Schauspielhaus zu sehen ist. LEX KARELLY

■ Kulturbegiertere, die die letzten Winterferientage ausnützen wollen, haben am morgigen Donnerstag wieder einige Gelegenheiten. Im Orpheum gastiert im Rahmen von Cirque Noël beispielsweise noch die Gruppe **Gravity & Other Myths** mit ihrem Programm „Out of Chaos“. Am Schauspielhaus ist „Die kahle Sängerin“ von **Eugène Ionesco** in der Inszenierung von **Anita Vulesica** zu sehen.

■ Die Vinzenzgemeinschaft Mariahilf bittet von 10 bis 12 Uhr zur Sprechstunde in die Pfarrkanzlei. Zur gleichen Zeit gibt es eine Sprechstunde der Caritas mit Lebensmittelausgabe im Pfarrzentrum St. Elisabeth in der Glesingerstraße. Im Pfarrsaal Mariahilf findet am Nachmittag, ab 15 Uhr, außerdem der Seniorennachmittag mit Jahresrückblick „Mariahilf in Lichtbildern“ statt.

■ Austausch zwischen Arbeitslosen: Den gibt es um 17 Uhr vom Verein Amsel in der Pizzeria Contra Punto in der Kosakengasse.

■ Die Grazer Esperanto-Gruppe trifft sich morgen um 19 Uhr im Lendhotel zum Klubabend. Diese finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt, vorbeikommen können alle Interessierten unabhängig von Alter und Sprachkenntnissen.

■ „Tanz zu Dreikönig“: Im Gasthaus Altes Fassl in Weintzen wird morgen ab 19 Uhr zum Volkstanz geladen. Die Musik dazu liefert die Gamser Winzerstubb Musi.

Jetzt
bewerben!

REDAKTEUR (m/w/d) Graz | Vollzeit

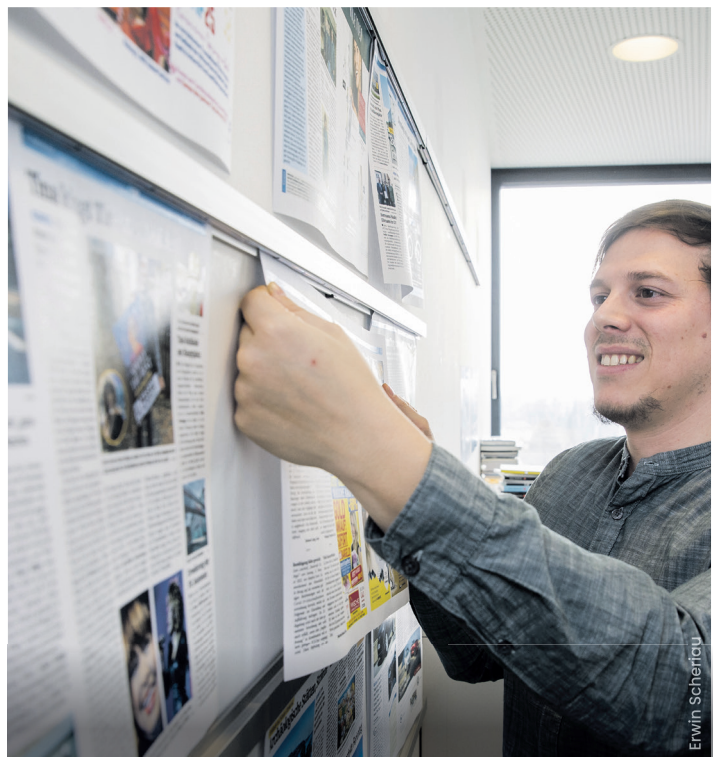
Jahresbruttogehalt: ab € 28.000,-
auf Basis 40 Stunden/Woche

Sie haben Interesse am lokalen Geschehen, verfügen über ein gutes Netzwerk und Erfahrung in den Bereichen Journalismus und Redaktion?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn als Redakteur (m/w/d) berichten Sie über aktuelle Ereignisse in Graz und Graz-Umgebung.



Details zum Jobprofil und zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter:
[RegionalMedien.at/Karriere](https://www.grazer.at/Karriere)



Erwin Scherfau